

d.10.6.41.

Verehrter Herr Professor!

Für Ihre freundlichen Zeilen v.7.6. danke ich Ihnen ebenso sehr wie für Ihre freundliche Betreuung meines Aufsatzes und Ihre guten Wünsche für die nächste Zukunft.

Was Ihre beiden Bitten anbetrifft, so bin ich selbstverständlich mit Ihren Vorschlägen einverstanden. Sie können ad 1) den Titel entsprechend ändern und ad 2) den betr. Satz, der Ihren Anstoss erregte, fortlassen. Ich fand die Erwähnung des Michael auf der Fahne Karls des Gr. an irgend einer Stelle, die also falsch unterrichtet war. Mir standen eben leider nur sehr unvollkommene Hilfsmittel in Avranches und Granville zur Verfügung, die ich meist aus privatem Besitzt entlieh. Ein ~~älter~~ ^{ergritierter} französischer Offizier, dessen Bekanntschaft ich gemacht hatte, benutzte sein Otium cum dignitate - er war im Weltkrieg schwer verwundet worden - zu historischen Studien und hatte sich mit der Zeit eine grössere Bibliothek zugelegt, deren Benutzung er mir ge-

... Hilfsmittel entnehmen. meines Beitrages einen Anstoss führen mussten, und ich habe mich bemüht, die Sorgenkind, zwischen oft recht auf- wertvolle Bekanntschaft haben, und grüsse herzlich

7.6.41.
137

Lieber Herr Erdmann! Herzlichen Dank für den neuen Brief mit „Forsch. u. Forsch.“ Sie sind also, das entnehme ich daraus, noch nicht requiriert und nach wie vor an allen Ecken an der Arbeit. Ich werde den Führer heute Kessel geben, der ja in einer Kp. meines Rgt. steckt und grade mit mir zusammen in einer Stadt steckt. Wir liegen in Ruhe, die alle Dinge andauernd ausgepausert ist einmal von friedensmässiger Betriebsamkeit und für andere von Befehlen und Gerichten, die uns fortwährend gleichsam

... dem Führer!

Ihr
... ergeener

T. Walther